

## 18. Die deutschen Bundesstädte.

Von den vielen freien Städten des alten deutschen Reiches sind nur 4 übrig geblieben, die großen Handelsstädte Hamburg, Bremen, Lübeck und Frankfurt. Die drei erstern liegen in Niederdeutschland, zwar nicht unmittelbar an dem Meere, aber doch nahe genug, um vermittelt der in ihrer Nähe mündenden Flüsse Seehandel treiben zu können. Frankfurt kann sich an Schifffahrt mit jenen nicht messen, denn der durchfließende Main ist nur ein Strom zweiten Ranges, auf welchem bloß kleine Schiffe fahren können. Desto wichtiger ist Frankfurts Handel zu Lande, welcher durch zwei jährliche Messen unterstützt wird, und welchen die nach verschiedenen Seiten angelegten Eisenbahnen wohl noch verstärken werden.

Die unbedeutendste der vier Städte ist jetzt Lübeck. Vor Zeiten dagegen war sie die mächtigste Stadt in ganz Deutschland, sie stand damals an der Spitze des großen Städtebundes (der Hansa) und konnte es mit manchem Königreiche aufnehmen. Als man aber einen Weg zur See nach Ostindien entdeckt, als England und Holland sich des Handels auf dem großen Weltmeer bemächtigt hatten, und auch Rußland die Deutschen immer mehr von der Ostsee zurückdrängte, da kam Lübeck in Verfall und hat nur noch Spuren seiner ehemaligen Größe. Seine 30000 Einwohner machen nur ungefähr die Hälfte der Bevölkerung Bremens oder Frankfurts aus, und Hamburg hat sich gar zu einer fast sechsmal stärkeren Einwohnerzahl erhoben. Mit dem Hafen Lübecks hat es dieselbe Bewandniß, wie mit dem Hamburgs und Bremens, er ist nur für die kleineren Schiffe zugänglich, die größeren müssen bei Travemünde liegen bleiben, wo der Travestluß sich in die Ostsee ergießt. Doch steht dieser an sich nicht sehr große Fluß mit anderen so in Verbindung, daß aus diesen ein Kanal bis in die Elbe führt, und man wohl auch zu Wasser nach Hamburg kommen kann. Von Lübeck geht eine regelmäßige Dampfschifffahrt nach Petersburg, der Hauptstadt des russischen Reiches, es fehlen aber noch Eisenbahnen, um Lübeck an allen Vortheilen des jetzigen Verkehrs Theil nehmen zu lassen. Unter seinen alten Gebäuden sind sehr viele ansehnlich und hoch, wodurch die Stadt ein gar stattliches Ansehen erhält. Dazu tragen zwei Kirchen bei, deren jede zwei gleiche Thürme besitzt, die zu den höchsten in Deutschland gehören. In einer dieser Kirchen befindet sich nicht nur eine äußerst große Orgel, sondern auch eine Uhr, welche nicht bloß die Stunden, Tage und Jahre, sondern auch den Aufgang der Sonne, die Finsternisse an Sonne und Mond und Ähnliches angibt.

Hamburg ist nach Wien und Berlin die größte Stadt in Deutschland überhaupt und trotz der Verluste, die es durch den großen Brand im Jahre 1842 erlitten hat, eine der reichsten Handelsstädte in ganz Europa. Ihre 160000 Einwohner leben fast alle von dem Handel und der Schifffahrt und die ganze Stadt ist für solche Zwecke eingerichtet. Deshalb ist sie größtentheils von Kanälen durchschnitten, worauf man die Waaren in die Magazine und heraus transportirt, wodurch freilich der niedrig liegende Theil der Stadt noch leichter als schon seiner niedrigen Lage nach überschwemmt wird. Zu den Schönheiten von